

**Titel des Moduls** | **Reit- und erlebnispädagogisches Angebot**

**Zielgruppe** Mädchen und Jungen von 7 bis 12 Jahren

**Welche Inhalte sollen Zentrum dieser Hilfe stehen?**

Dieses Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen mit Verhaltensauffälligkeiten im motorischen, sozialen, kognitiven und emotionalen Bereich. Gerade Kinder interessieren sich oft für Tiere und finden daher leichter Zugang zu ihnen als zum Menschen. Tiergestützte Pädagogik ermöglicht durch Interaktion und Kommunikation ein vielfältiges Lern- und Entwicklungsfeld. Daher bietet sich der Umgang mit Pferden besonders für Kinder aus belasteten Familien an. Die Arbeit mit dem Pferd bietet vielfältige Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation zwischen Mensch und Tier.

**Welche Lösungsstrategien und Ziele sollen entwickelt werden?**

- Erwerb und Ausbau von sozialen und kognitiven Fähigkeiten
- Förderung von Konzentration, Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Verbesserung der Kommunikations- und Kontaktfähigkeit
- Weiterentwicklung der sensomotorischen und emotionalen Fähigkeiten
- Entwicklung einer positiven eigenen Körperwahrnehmung (Nähe aushalten und geben können) und einer realistischen Selbsteinschätzung durch die natürliche, unmittelbare Reaktion der Pferde
- Durch Interaktion mit dem Pferd werden häufig eigene Verhaltens- und Beziehungsmuster der Familienmitglieder und des sozialen Umfeldes sichtbar und können so benannt werden
- Pferde geben durch ihre Reaktion auf den Menschen ein Feedback, welches durch seine Unmittelbarkeit und Natürlichkeit häufig besser angenommen werden kann als verbal formulierte Rückmeldungen

**Welche Methoden und Arbeitsweisen werden angewandt?**

- Im Mittelpunkt steht der Kontakt mit dem Pferd (Übernahme von Verantwortung, z.B. durch das Putzen, Füttern und die Versorgung des Tieres)
- Es wird in der Arbeit besonderer Wert darauf gelegt, die Signale und das Verhalten des Pferdes verstehen zu lernen. Diese Form der Kommunikation sowie das Erleben von notwendigen Regeln und Grenzen im Umgang mit dem Pferd wirkt sich bei Kindern unterstützend auf die Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung aus
- Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren
- Entspannungsmethoden
- Balance- und Geschicklichkeitsübungen
- Übungen zur Sinneswahrnehmung
- Übungen zur Steigerung des Konzentrations- und Reaktionsvermögens
- Einzel- und Kleingruppenarbeit

**Beschreibung des Settings**

Das Reitangebot findet in Kooperation mit der Kinder- und Jugendfarm regelmäßig donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Zu Beginn trifft sich die Gruppe im Gruppenraum und es findet eine Gruppenrunde statt. Hier wird kurz besprochen wie es jedem geht und welche Aufgaben am Nachmittag auf die Kinder warten. In der Regel arbeiten nicht mehr als 3-4 Kinder mit der Reitpädagogin am Pferd, die anderen Kinder übernehmen andere Aufgaben auf der Farm oder bereiten einen

Qualifikationen der Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter

Imbiss vor. In der Halbzeit werden die Gruppen getauscht, so dass jedes Kind einmal in Kontakt mit dem Pferd kommt. Zum Ende treffen sich alle wieder zur Abschlussrunde, essen den vorbereiteten Snack und erzählen ihre Eindrücke vom Nachmittag. Kinder sollten nach Möglichkeit selbstständig zur Kinder- und Jugendfarm kommen, andernfalls werden die Kinder abgeholt und anschließend wieder nach Hause gebracht.

Die Kinder- und Jugendfarm stellt eine ausgebildete und erfahrene Reitpädagogin zur Verfügung, die die Arbeit am Pferd übernimmt und die Kinder anleitet. Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter der Mäander GmbH verfügt über eine Erzieherausbildung oder ein Studium der Sozialen Arbeit.